

Paris, den 17 februar 1854

Anna Liszt sn Rosalie Spohr

Meine liebe Fräulein Spohr,

Wie sehr habe ich bedauert dass ich dem Vergnügen beraubt war Sie zu sehen Dienstag, da Sie die Freundschaft hatten mich mit ihrem Vater zu besuchen; ich gehe doch fast nie aus als dem Sonntag zu meinen Kinder, da es eben diesen Tag so heitere Witterung machte, so g^o ging ich nur eine halbe Stunde zu Fuss aus. Sie waren liebe Fräulein ein wenig unwohl, nun sind Sie wieder hergestellt Gott Lob. Ich wusste schon von meiner Kinder dass Sie Paris nicht verlassen so schnell, als Sie dachten, Monsieur Erard wünschte eine so schönes Talent wie Sie besitzen liebem Fräulein das es gehört wird auf einer Harfe von seiner Betrieb. Der allgemeine Succes wird und kann Ihnen nicht feh

ZENEAKADEMIA

Ich danke Ihnen sehr für die Eintritts-Karte zu ihre Soirée musicale, leider kann ich selbst keinem Gebrauch machen davon vermög n^o meinen Fuss aber ich erlaubte mir es dieser Dame zu schicken wo meine Kinder sind, wo es sehr gut angewendet ist. dieu meine liebe Fräulein empfehlen Sie mich ihrem Vater freundschaftlich und Sie küsst von ganzem Herzen Ihre Sie liebende

Anna Liszt

er. német kézirat 2p. 8r.

Csillag M. tulajd.

Paris, 1854 febr. 17

Anna Liszt an Fräulein Spohr

Meine liebe Fräulein Spohr,

Wie sehr habe ich bedauert dass ich den Vergnügen beraubt war Sie zu sehen Dienstag, da Sie die Freundschaft hatten mich mit ihrem Vater zu besuchen. Ich gehe doch fast nie aus als den Sonntag zu meinen Kinder das es eben diesem Tag so heiteren Witterung machte, so ging ich nur eine halbe Stunde zu Fuss aus. Sie waren liebe Fräulein ein wenig unwohl nun durch sind sie wieder hergestellt Gott lob. Ich wusste schon dass meine Kinder dass Sie Paris nicht verlassen so schnell, als Sie dachten. Monsieur Erard wünschte ein so schönes Talent wie Sie besitzen, liebe Fräulein, das es gehört wird auf eine Harfe von seiner Betrieb, der allgemeine Succes wird und dann nicht fehlen.

Ich danke Ihnen sehr für die Eintrittskarte zu ihrer Soirée Musicale, leider kann ich selbst keinem Gebrauch machen davon vermög meinen Fuss, aber ich erlaubte mir es dieser Dame zu schicken, wo meine Kinder sind, wo es sehr gut angewendet ist. Adieu meine liebe Fräulein empfelen Sie mich Ihrem Vater freundlich und Sie küsst von ganzem Herzen

Ihre Sie liebende

Anna Liszt

Paris den 17 Februar 1854

fotocopia

3. 5. 12